

Krise des Kapitalismus verschärft sich weiter, und alle diesem System inwohnenden Widersprüche spitzen sich zu. Das beweisen die Klassenkämpfe der Arbeiter in den kapitalistischen Ländern, die wirtschaftlichen Erschütterungen wie Krise, Rezessionen, Arbeitslosigkeit und Geldentwertung selbst in den am weitesten entwickelten kapitalistischen Ländern, Der reaktionäre und aggressive Charakter des Imperialismus verschärft sich weiter.

Die Imperialisten suchen den Ausweg in zunehmender Militarisierung, Aufrüstung und Aggression. Sie haben auch ihre konterrevolutionären Pläne gegen die Staaten der sozialistischen Welt nicht aufgegeben. Um in die sozialistischen Staaten einzudringen, predigen die „Ideologen“ des Imperialismus heute vor allem die angebliche Notwendigkeit der „Verbesserung des Sozialismus“. Unter dieser Losung verbinden sie sich mit den Revisionisten jeden Schlages, um in den sozialistischen Ländern die bürgerliche Ideologie zu verbreiten.

Es ist daher notwendig, die Wachsamkeit zu erhöhen und unsere Reihen im Kampf gegen den Hauptfeind der Menschheit, den Imperialismus, noch fester zusammenzuschließen.

Der XXIV. Parteitag lehrt uns, die politisch-ideologische Arbeit jeder Grundorganisation zu verstärken, um die Politik unserer Partei und unsere marxistisch-leninistische Weltanschauung in den Massen des werktätigen Volkes fest zu verankern. Alle Genossen müssen befähigt werden, den Kampf gegen jede Spielart der bürgerlichen Ideologie, gegen Sozialdemokratismus und Antikommunismus zu führen. Diesen ideologischen Kampf täglich zu führen, ist ebenso notwendig wie unsere Bereitschaft, mit allen fortschrittlichen Kräften in der Welt im Kampf gegen Imperialismus, für Demokratie und Gewährleistung des Friedens, für die europäische Sicherheit zusammenzugehen.

Mit dem XXIV. Parteitag der KPdSU wird eine neue Etappe in der Entwicklung der Sowjetgesellschaft zum Kommunismus eingeleitet. Unsere Partei hat die historische Rolle dieses Parteitages gründlich eingeschätzt und mit dem Beschluß des Politbüros des ZK der SED zu den Ergebnissen des XXIV. Parteitages der KPdSU prinzipielle Lehren für unsere eigene Entwicklung gezogen. In diesem Beschluß wird unterstrichen, daß die von der KPdSU ausgearbeiteten Leitsätze für den weiteren Aufbau des Kommunismus und die Erfahrungen der Sowjetunion auf politischem, wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet von unschätzbbarer Bedeutung für unsere Arbeit bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR sind.

Die Sowjetunion kann auf dem Wege zum Kommunismus auf einem soliden und mächtigen Fundament auf bauen. Seit dem XXIII. Parteitag der KPdSU wurde eine umfangreiche Arbeit bei der Schaffung der materiell-technischen Basis des Kommunismus, bei der Hebung des Volkswohlstandes und bei der Stärkung der Verteidigungsbereitschaft der Sowjetunion geleistet.

Im zurückliegenden Planjahrfünft wurden alle wesentlichen Ziele erfüllt oder übererfüllt. Von dem gewachsenen Wirtschaftspotential zeugt eine einzige Zahl. Die Industrie der Sowjetunion produzierte allein im Jahre 1970 doppelt soviel wie in allen Fünfjahrplänen vor dem Kriege zusammengenommen. Das Wachstum des Nationaleinkommens und der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit wurde wesentlich erhöht. Dabei näherte sich das Wachstumstempo der Produktion von Produktionsmitteln dem Wachstumstempo der Produktion von Konsumgütern an, wobei besonders diejenigen Zweige vorrangig entwickelt wurden, die den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der Volkswirtschaft bestimmen. Mit dem 8. Fünfjahrplan wurde somit eine günstige Ausgangsbasis für die noch größeren Ziele des 9. Fünfjahrplanes abgesteckt.

Die Hauptaufgabe dieses Fünfjahrplanes besteht darin, eine bedeutende Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Basis eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und einer be-

Neue Etappe in
der Entwicklung
der Sowjet-
gesellschaft